

## Offene Arbeit im Atelier

Als Freizeitpädagogin und Zeichenkurs-Leiterin an der GTVS Wulzendorfstraße konnte ich jahrelang beobachten, wie viel Kreativität und Gestaltungslust in den Kindern steckt und wie sie diese entfalten können, wenn sie dabei nicht gestört werden. Sie lernen mit Begeisterung durch eigenes Entdecken und Ausprobieren und zwar oft dort, wo es die meisten Erwachsenen nicht erwarten: im Spiel. Das Konzept meiner offenen



Arbeit mit den Kindern im Atelier der Schule entstand nach der Idee des „Malortes“ von Arno Stern.

Die Tür des Ateliers ist für alle Kinder geöffnet, das Malspiel für alle Schulstufen geeignet. Es handelt sich um einen Raum, der ganz nach dem „Malort“ sehr einfach eingerichtet ist. Farben in der Mitte des Raumes und mit Papier beklebte Wände (Pinnwände, Kastentüre, Zeichenbretter, Tische). Unabhängig vom Alter, haben alle Kinder die Möglichkeit, auszusuchen, wo sie malen wollen und haben freien Zugang zu allen Materialien, die sich im Atelier befinden. **Es gibt kein bestimmtes Thema, keine vorgegebene Technik.** Schülerinnen und Schüler können schnuppern kommen, sich für den Workshop anmelden oder nur zu Besuch kommen. Nach Lust und Laune können verschiedene Techniken ausprobiert werden, Farben gemischt oder einfach die Bilder betrachtet werden. Manche Kinder entscheiden sich sogar für eine Fortsetzungsarbeit: ein bereits angefangenes Bild wird weiter gemalt. Für dieses Malspiel gibt es weder Begabte noch Unbegabte. Es muss nicht jedes Detail des Bildes verstanden werden und es muss nicht alles präsentiert werden (ob das Bild gezeigt werden darf entscheidet das Kind).

Eine gute Vorbereitung des Arbeitsplatzes und der Materialien sind die Voraussetzungen für eine gelungene offene Arbeit im Atelier. Ich als Erwachsene, bin in der Rolle der Begleiterin, Beraterin oder Unterstützerin und schaffe Freiräume, die den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. Im Umgang mit Materialien ist die Eigenverantwortung, aber auch die Entscheidungsfähigkeit des Kindes gefragt (Kinder sind alleine für alle Materialien verantwortlich, denn der Raum gehört nur ihnen). Auch Zeit spielt im Atelier eine große Rolle. Denn nur wenn sich Kinder, ganz ohne Zeitdruck, ihren Bildern widmen können, ist ihre Entdeckerfreude präsent. Eine freiwillige, wiederholte kreative Tätigkeit im Atelier wirkt stärkend auf die Kinder. Malen ermutigt ruhige, schüchterne Kinder und wirkt beruhigend und ausgleichend bei Aggressionen. Individuelle

Stärken, Selbstbewusstsein sowie gegenseitige Toleranz, Konzentration und Durchhaltevermögen werden gefördert, eine neue Äußerungsmöglichkeit wird entdeckt. An bestimmten Tagen dürfen auch Eltern und Kolleginnen kurz einen Blick auf die arbeitenden Kinder werfen und ihre Werke bewundern.

Meine Erfahrungen zeigen, dass Kinder durch die offene Arbeit, im Spiel, sehr schnell lernen Situationen zu entschlüsseln und mitzugestalten, Notwendigkeiten für ein soziales Verhalten zu erkennen und fremde sowie eigene Wünsche und Bedürfnisse miteinander abzuwägen.

**Jelena Mladenovic**

Freizeitpädagogin

GTVS Wulzendorfstraße